

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!



von
Klaus Tröbs

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Wer hat Oberon gekidnappt?

**Kindertheaterstück in 4 Bildern
von Klaus Tröbs**

geeignet für Kinder ab 4 Jahren
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2016
kontakt@razzoPENuto.eu

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Wer hat Oberon gekidnappt?

Kindertheaterstück in vier Bildern

von Klaus Tröbs

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto

Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen mit sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.de
www.razzopenuto.de
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Personen:

Oberon,

Zwergenkönig

Die Kinder:

Max

Luka

Lena

Benni

Kevin

Mary

Die Zwerge:

Klausi

Berni

Heini

Maxi

Pauli

Wölfi

Conni

Berti

Horsti

Zwergpolizist

Oberzwerg

1. Bild: (Kulisse: Marktplatz von Zwerghausen. Einige Bänke, Bäume, Häuser mit Eingängen. Eine Laterne blakt. Es ist Nacht. Ein Käuzchen lässt sich vernehmen. In der Ferne dumpfe Geräusche. Sechs verummte Gestalten kommen auf leisen Sohlen durch die Mitte und schauen sich witternd um.)

2. Bild: (Kulisse wie gehabt, aber es ist Tag. Zwerge wuseln herum und singen nach der Melodie „Ein Männlein steht im Walde“).

3. Bild: (Kulisse wie gehabt. Viele Zwerge haben sich auf dem Platz versammelt und diskutieren heftig miteinander).

4. Bild: (Kulisse wie gehabt. Die Zwerge kommen mit Rechen, Besen, Stöcken bewaffnet aus allen Himmelsrichtungen zurück auf den Platz. Einige haben auch einen Helm auf. Einer trägt sogar eine Rüstung).

1. Bild

(Kulisse: Marktplatz von Zwerghausen. Einige Bänke, Bäume, Häuser mit Eingängen. Eine Laterne blinkt. Es ist Nacht. Ein Käuzchen lässt sich vernehmen. In der Ferne dumpfe Geräusche. Sechs verummte Gestalten kommen auf leisen Sohlen durch die Mitte und schauen sich witternd um.)

- Max:** Ich glaube, wir sind ungestört.
- Lena:** Sei doch still, sonst werden die noch auf uns aufmerksam.
- Luka:** Die schlafen doch alle wie die Murmeltiere.
- Max:** Das wollen wir doch mal stark annehmen. *(Lachend)* Die Wachen haben ja auch gepennt wie die Ratzen. *(Kopfschüttelnd)* Da können Diebe doch aus und ein gehen. Bei uns gäbe es sowas nicht.
- Lena:** Sei doch froh, sonst wären wir doch nicht bis hierhergekommen, ohne erkannt zu werden.
- Benni:** *(ungeduldig)* Wo wohnt denn nun dieser Oberon?
- Mary:** Nur keine Bange, wir finden ihn schon.
- Kevin:** *(zu Max)* Du hast das doch ausbaldowert.
- Max:** *(patzig)* Natürlich habe ich das. Was ich mache, mache ich richtig. Der Oberon schläft in dem Haus dort. *(Deutet auf ein Gebäude).*
- Luka:** Seid ihr alle bereit?
- Mary:** Was denkst du denn. *(Deutet auf Stricke, die sie bei sich hat):* Ich habe meine Hausaufgaben gemacht.
- Benni:** *(deutet auf seinen Rucksack)* Ich habe auch alles dabei.
- Max:** Was hindert uns also noch daran, jetzt zur Tat zu schreiten? *(Zu Mary)* Du bleibst hier und stehst Schmiere. Wenn jemand kommt, gibst du uns Signal.
- Mary:** Wie denn? Soll ich etwa schreien? *(Lachend)* Vielleicht hätten wir einen Revolver mitnehmen soll.
- Kevin:** *(greift sich an den Kopf)* Das wäre doch alles viel zu laut und würde uns doch verraten.
- Mary:** Aber wie soll ich euch dann warnen, wenn jemand kommt?
- Max:** Da hat sie recht. *(Nachdenklich)* Was machen wir?

- Benni:** Kannst du irgendeinen Piepmatz nachmachen?
- Mary:** Nicht irgendeinen Piepmatz, einen xxxx (*Irgendein Vogelruf*). Ahmt den Vogel nach.
- Max:** Gut, so machen wir es. Wenn wir dieses Piepsen hören, nichts wie weg.
- Lena:** Lasst uns endlich gehen. Ein bisschen Angst habe ich schon.
- Luka:** (*verächtlich*) Typisch Mädchen, wir Jungen wären besser allein gegangen.
- Mary:** Nun bilde dir mal keine Schwachheiten ein. Wir stehen schon unseren Mann.
- Benni:** (*lachend*) Du gestattest doch, dass ich jetzt lache.
- Lena:** (*patzig*) Wenn du lachen willst, dann lachst du eben. Aber warum willst du eigentlich lachen?
- Benni:** Weil Mary eben was ganz Blödes gesagt hat.
- Lena:** Hilf mir mal auf die Sprünge. Was hat sie denn so Blödes gesagt, dass du darüber lachen musst?
- Benni:** (*grinsend*) Na, sie will doch ihren Mann stehen.
- Luka:** (*nun auch lachend*) Ach so, das meinst du. Ja, das ist wirklich zum Lachen.
- Mary:** (*greift sich an den Kopf*) Ha, ha, selten so gelacht. Ihr seid doch wirklich noch richtig kindisch.
- Max:** (*lachend*) Ach ja richtig, du bist ja schon eine erwachsene Frau.
- Mary:** Kürbis gedeihe.
- Max:** (*böse*) Hast du mich damit gemeint?
- Lena:** Sagt mal, seid ihr noch bei Trost? Wollt ihr euch hier jetzt noch streiten? Fehlte nur noch, dass ihr euch prügelt.
- Max:** Wo sie recht hat, hat sie recht. Zum Streiten ist das hier der falsche Ort.
- Benni:** (*ungeduldig*) Wenn wir uns jetzt alle ausgelacht haben, sollten wir endlich los machen.
- Kevin:** Also los! (*Fünf verschwinden in dem vorher bezeichneten Haus, aus dem jetzt dumpfe Geräusche wie von einem Kampf tönen*).

- Mary:** *(schaut sich sichernd um)* Was machen die da für einen Krach? Die wecken doch ganz Zwerghausen auf. *(Weitere Geräusche aus dem Haus, dann kommen die Fünf wieder heraus und tragen eine kleine Gestalt.)*
- Benni:** Mensch, ist der Kerl schwer.
- Max:** Das hätte ich von diesem mickrigen Zwergenkönig gar nicht gedacht.
- Lena:** Dann lasst uns ihn schnell wegtragen. *(Zu Mary)* Nun pack schon mit an, hier wirst du jetzt nicht mehr benötigt.
- Mary:** *(maulend)* Ich mach ja schon. *(Hilft ihren Freunden die Gestalt zu tragen).*
- Luka:** Lasst uns den erst mal absetzen. Ich muss erst mal verpusten.
- Max** *(verächtlich)* Du bist ja wirklich ein richtiges Weichei.
- Luka:** *(böse)* Sag das nicht nochmal. Sonst...
- Max:** Was sonst?
- Luka:** Sonst wirst du schon sehen.
- Lena:** Sagt mal ihr beiden, habt ihr sie noch alle. Wir heben uns mit diesem Oberon beinahe einen Bruch und ihr streitet schon wieder. Lasst uns den wirklich mal absetzen. *(Die Kinder legen den an Händen und Füßen sowie geknebelten Oberon auf den Boden).*
- Max:** Gut, aber nur einen kurzen Moment. Wir müssen weg mit dem, ehe die hier Lunte riechen oder die Wachen aus ihren Träumen aufwachen. *(Kopfschüttelnd)* Pennen die doch wie die Ratzen. Man fasst es nicht.
- Benni:** Hast du etwa Angst vor diesen mickrigen kleinen Zwergen?
- Max:** Nicht vor den niedlichen kleinen Zwergen, aber vor ihrer Masse. Das sind doch Hunderte, die hier wohnen. Wenn die alle zur gleichen Zeit auf uns losgehen, dann Gnade uns Gott.
- Luka:** Das wäre eine Probe wert. Wenn mir so ein kleiner Zwerg auf die Pelle rückte, dem würde ich vielleicht eine verbraten.
- Lena:** Und wenn gleichzeitig noch zehn Zwerge von hinten auf dich drauf springen würden?
- Luka:** Die würde ich abschütteln wie Regentropfen von der Pelerine.
- Mary:** Große Klappe und nichts dahinter.

- Kevin:** Sagt mal, habt ihr alle eine Meise. Wir entführen eben den Oberon, weil wir den für uns haben wollen, und ihr streitet euch hier rum, was ihr mit den Zwergen machen würdet, wenn die jetzt kämen. Seid froh, dass die nicht kommen.
- Oberon:** *(der gefesselte Oberon gibt Töne von sich und versucht, sich seiner Fesseln zu entledigen).*
- Lena:** Jetzt wird der auch noch rebellisch. Jetzt müssen wir aber schnell sehen, dass wir wegkommen, sonst schreit der hier noch ganz Zwerghausen zusammen.
- Max:** Wie will er das denn machen? Wir haben ihn doch geknebelt. *(Überprüft Fesseln und Knebel von Oberon)* Der kann gar nicht schreien.
- Luca:** *(böse)* Und wenn er wirklich schreien sollte, dann trete ich ihm wohin.
- Lena:** *(listig)* Wohin denn?
- Luca:** Du willst es aber genau wissen. Ich würde ihn in den Hintern treten.
- Lena:** *(cool)* Das kannst du doch gar nicht.
- Luca:** Warum denn nicht?
- Lena:** Weil er auf dem Rücken liegt. Wenn du ihm in den Hintern treten wolltest, müssten wir den doch erst noch rumdrehen.
- Luca:** Dann trete ich ihm eben woanders hin.
- Lena:** Wohin denn?
- Luca:** Wüsstest du wohl gern?
- Mary:** Schluss mit der Streiterei. Wir müssen weg, sonst machen wir die kleinen Zwerge doch noch wach. Das sollten wir wirklich besser vermeiden. Los, hebt an! *(Die Sechs schleppen den gefesselten Oberon im Schweiß ihres Angesichts von der Bühne).*

2. Bild

(Kulisse wie gehabt, aber es ist Tag. Zwerge wuseln herum und singen nach der Melodie „Ein Männlein steht im Walde“).

Zwerge: Wir leben in Zwerghausen /ganz wunderbar. / Darin woll`n wir auch bleiben,/ das ist doch klar. /Keiner ist so gern allein, /das wollèn wir auch gar nicht sein, / keiner von uns Zwergen ist hier allein.

Klaus: *(hält den Finger vor den Mund)* Nicht so laut, Freunde, sonst wecken wir Oberon auf. Der schläft heute aber auch besonders lange. Das sind wir von ihm doch gar nicht gewöhnt.

Heini: Wie dem auch sei, lassen wir ihn schlafen und gehen unserer täglichen Arbeit nach. Er wird schon noch aufstehen.

Klaus: Da sagst du was. Ich muss in die Bäckerei. Bis nachher.
(Ab durch die Mitte).

Berni: Ich gehe dann auch mal. *(Ab durch die Mitte).*

Maxi: *(kommt von rechts, zu Heini)* Da bist du ja.

Heini: Ja, da bin ich.

Maxi: Na, dann ist es ja gut. Was machst du hier?

Heini: Was soll ich schon machen, ist stehe hier so rum und warte auf Oberon. Bei dem habe ich heute eine Audienz. *(Greift sich an den Kopf)* Er ist sauer, weil ich ihn zuletzt nicht ordentlich begrüßt habe. Dabei hatte ich ihn doch nur nicht erkannt. Manchmal ist der schon sehr penibel.

Maxi: *(greift sich an den Kopf)* Wie kann man unseren König nicht erkennen? Sowas kann doch nur dir passieren. Vielleicht sollten wir ihn doch wecken. *(Schaut auf die Uhr)* Es ist ja auch schon heller Tag.

Heini: Besser nicht. Du weißt doch wie er reagiert, wenn man ihn aus seinen Träumen reißt.

Maxi: Erinnerung nicht daran. Das letzte Mal war schlimm genug. Dabei ist er doch eigentlich eine Seele von Mensch.

Heini: Wem sagst du das?

- Pauli:** *(kommt von links)* Nanu, was macht ihr beiden denn hier?
- Maxi:** Das siehst du doch. Wir warten auf Oberon. Der hat heute einen besonders guten Schlaf.
- Pauli:** Damit muss er jetzt aber wirklich aufhören. Ich habe eine wichtige Nachricht für ihn.
- Maxi:** Na dann viel Spaß.
- Pauli:** Vielen Dank. Dann will ich mal. *(Geht in ein Haus).*
- Maxi:** Jetzt bin ich gespannt, was Oberon ihm erzählt.
- Heini:** Depp, der erzählt dem doch kein Märchen.
- Maxi:** Das meine ich doch gar nicht. Aber du weißt doch auch, wie der reagiert, wenn man ihn weckt.
- Heini:** Darüber haben wir doch eben gesprochen.
- Pauli:** *(kommt hastig aus dem Haus)* Oberon ist weg!
- Heini:** Wo sollte er denn schon sein? Vielleicht ist er joggen gegangen.
- Pauli:** Dann müssen wir ihn suchen. *(Formt seine Hände zu einem Trichter)* Alle Zwerge herkommen. *(Aus allen Richtungen kommen Zwerge gelaufen).*
- Alle durcheinander:** Was ist denn passiert?
- Pauli:** Oberon ist nicht zu Hause.
- Fritzi:** Na und, vielleicht ist er spazieren oder joggen.
- Heini:** Aber wo?
- Pauli:** Das weiß ich auch nicht. Wir müssen ihn suchen.
- Conni:** Wo denn? Zwerghausen ist doch ziemlich groß.
- Pauli:** Er wird schon nicht so weit weg sein.
- Maxi:** Aber wo mag er denn sein?
- Pauli:** Frag doch nicht so blöde. Wir wissen es doch auch nicht.
- Conni:** Weiß denn wirklich niemand, wo er hingegangen sein könnte?

- Pauli:** Schluss mit der Raterie! Los, suchen wir ihn! Hurtig, dalli dalli! *(Alle Zwerge wuseln wie wild durcheinander, einige rennen sich sogar gegenseitig um. Rufen)* Oberon! Oberon! *(Alle suchen emsig, öffnen Türen, schauen hinter Büsche. So geht das eine ganze Weile).*
- Maxi:** Hat ihn jemand gefunden?
- Heini:** Hier ist er jedenfalls nicht.
- Berni:** Das gibt es doch gar nicht. Der muss doch irgendwo sein.
- Klaus:** *(kommt von links)* Dort hinten ist er auch nicht.
- Pauli:** *(verzweifelt)* Er kann sich doch nicht in Luft aufgelöst haben.
- Klaus:** *(bohrt sich in der Nase)* Vielleicht ist er ausgewandert.
- Berni:** Du Depp, warum sollte er denn auswandern? Er ist doch der Boss hier.
- Klaus:** Vielleicht hatte er von uns die Nase voll?
- Pauli:** *(lachend)* Hast du dir deswegen eben in der Nase gebohrt? Hast du eventuell gedacht, dass er da drin ist?
- Maxi:** Warum sollte er denn von uns die Nase voll haben?
- Heini:** Das weiß ich jetzt auch nicht, aber es gibt doch sicher einige Gründe.
- Maxi:** Welche Gründe meinst du denn?
- Heini:** Mir fallen jetzt so schnell keine ein. Aber es gibt bestimmt welche.
- Maxi:** Papperlapapp, der ist nicht vor uns weggelaufen. Das würde er niemals tun. *(Greift sich an den Kopf)* Warum sollte ausgerechnet unser Boss abhauen?
- Fritzi:** *(kommt atemlos aus dem Haus)* Da stimmt was nicht.
- Pauli:** Was meinst du?
- Fritzi:** In seinem Haus muss ein Kampf stattgefunden haben. Da sieht es aus wie Kraut und Rüben.
- Wölfi:** *(der hinzukommt)* Wo sieht es aus wie Kraut und Rüben?
- Fritzi:** Im Haus von Oberon.
- Klaus:** Da hat er recht, da liegt alles wirr durcheinander. Sein Bett ist zerwühlt, Stühle und Tische sind umgefallen, Klamotten liegen verstreut herum. Da muss was Schlimmes passiert sein. *(Schlägt die Hände vors Gesicht, weinerlich)* Oh Gott, oh Gott“

- Pauli:** Vielleicht hatte er es bei seiner Abreise etwas eilig.
- Klausi:** Das sähe ganz anders aus. Da sind doch auch Möbelstücke umgefallen und sogar Scheiben zerbrochen.
- Berni:** Da sehen wir jetzt aber wirklich alt aus.
- Conni:** Was redest du denn da für einen Unsinn? Wir sind doch alt.
- Berni:** So habe ich das doch nicht gemeint. Ich wollte damit sagen, jetzt haben wir ein Problem. (*Lachend*) Da kenne ich so einen dummen Spruch der Menschen.
- Conni:** Was sagen die denn so dumm daher?
- Berni:** Houston, wir haben ein Problem.
- Maxi:** Was ist das denn für ein dummer Spruch. Der hat doch keinen Sinn.
- Berni:** Das weiß ich jetzt auch nicht. Aber ich habe das schon paarmal gehört, wenn ich mich unter die Menschen mische.
- Fritzi:** Was für ein Problem haben wir denn nun?
- Klausi:** Frag doch nicht so blöde. (*Entschlossen*) Wir müssen was unternehmen.
- Fritzi:** Was sollen wir denn deiner Meinung nach unternehmen?
- Klausi:** Vielleicht sollten wir den Zwergpolizisten hinzuziehen.
- Pauli:** Das ist eine gute Idee. Das machen wir.
- Zwergpolizist:** (*kommt von rechts, trägt einen Helm und Säbel*) Was ist denn hier für ein Auflauf? Habt ihr nichts zu tun? Gibt es eventuell Randalen? Dann muss ich einschreiten, denn sowas gibt es hier in Zwerghausen nicht?
- Klausi:** Sie kommen wie gerufen.
- Zwergpolizist:** (*ärgerlich*) Mich hat niemand gerufen und mich hat von euch auch keiner zu rufen. Ich bin eine Respektsperson, ich komme und gehe, wann ich will.
- Klausi:** Ich meine, Sie kommen wie auf Kommando.
- Zwergpolizist:** (*unwirsch*) Wenn hier jemand Kommandos gibt, dann bin ich das auch. Ich bin eine Respektsperson, wenn hier jemand Kommandos gibt, dann bin ich das. (*Herrisch*) Also, was ist hier los?
- Pauli:** Oberon ist verschwunden.

- Zwergpolizist:** Na und? Er ist doch alt genug, mal allein wegzugehen. Er wird schon wiederkommen.
- Heini:** Es muss aber ein Verbrechen stattgefunden haben.
- Zwergpolizist:** Wer sagt das?
- Klausi:** Ich sage das.
- Zwergpolizist:** Ich wusste gar nicht, dass du auch was zu sagen hast. Wie kommst du denn darauf zu behaupten, dass er entführt worden ist? Wenn das jemand sagt, dann bin ich das. Ich bin...
- Berni:** *(einfallend)* ...eine Respektsperson.
- Zwergpolizist:** *(stolz)* Du sagst es.
- Klausi:** In seinem Haus sieht es aber danach aus.
- Zwergpolizist:** Wonach sieht es aus?
- Klausi:** Als ob dort ein Kampf stattgefunden hätte.
- Zwergpolizist:** Das kannst du doch gar nicht beurteilen. Das müsste sich erst mal ein Experte anschauen. Und wenn hier jemand ein Experte ist, dann hin ich das. Ich bin...
- Alle:** ... eine Respektsperson.
- Zwergpolizist:** *(geschmeichelt)* Na also, es geht doch. Nur ich kann erkennen, ob ein Verbrechen vorliegt. Ich gehe jetzt mal da rein und schaue mir das an. *(Zu Klausi)* Hast du da drinnen was angefasst?
- Klausi:** *(nachdenklich)* Da müsste ich mal überlegen.
- Zwergpolizist:** *(energisch)* Dann tue das, aber etwas fix, wenn ich bitten darf.
- Heini:** *(lachend)* Mit fix ist bei dem nichts. Der ist etwas schwer von Begriff, wenn Sie verstehen, was ich meine.
- Zwergpolizist:** Welcher Begriff ist denn für den zu schwer. Begriffe kann man doch gar nicht anfassen und heben.
- Zwerge:** *(schauen sich kopfschüttelnd an und grinsen. Einer macht hinter dem Rücken des Polizisten sogar den Scheibenwischer).*
- Heini:** Ich wollte damit sagen, dass er beim Denken nicht gerade der Schnellste ist.
- Zwergpolizist:** *(unwirsch)* Er soll auch nicht rennen, er soll mir nur sagen, ob er im Haus von Oberon etwas angefasst hat. Das wird er doch noch können.

- Klausi:** *(hebt die Hand wie in der Schule)* Herr Lehrer, ich weiß es jetzt.
- Zwergpolizist:** *(befehlend)* Rede endlich!
- Klausi:** Ich habe die Türklinke angefasst.
- Zwergpolizist:** Davon gehe ich mal aus. Sonst kommt man dort ja nicht rein.
- Maxi:** Es geht aber auch anders.
- Zwergpolizist** *(misstrauisch)* Wie denn?
- Maxi:** Durchs Fenster natürlich.
- Zwergpolizist:** So natürlich ist das gar nicht. Das wäre Einbruch. Aber gut, dann will ich mal nachschauen. *(Ab durch die Mitte).*
- Oberzwerg:** *(kommt durch die Mitte)* Was herrscht denn hier für eine Aufregung?
- Maxi:** Oberon ist weg.
- Oberzwerg:** Na und? Er wird schon wiederkommen.
- Wölfi:** Da muss aber was passiert sein.
- Oberzwerg:** Was denn?
- Klausi:** In seinem Haus sieht es aus wie nach einem Verbrechen.
- Oberzwerg:** Woher weißt du das denn?
- Klausi:** Weil ich es selbst gesehen habe.
- Oberzwerg:** Dann musst du das unserem Polizisten sagen.
- Maxi:** Das haben wir ja schon.
- Oberzwerg:** Dann ist es ja gut. *(Schaut auf seine Uhr)* Ich muss weiter. Ich habe noch einen Termin. Ihr wisst ja, ich bin eine Respektsperson. *(Ab durch die Mitte).*
- Pauli:** Wie viele Respektspersonen gibt es hier denn eigentlich?
- Maxi:** Keine Ahnung. Zwei kennen wir jetzt. Oberon war natürlich auch eine.
- Klausi:** *(setzt sich auf den Boden)* Das ist vielleicht eine Aufregung so am frühen Morgen. Das ist mir direkt auf den Magen geschlagen.
- Berni:** Bist du wirklich sicher, dass im Haus was Schlimmes passiert ist?
- Klausi:** Sicher bin ich natürlich nicht, aber wie es bei ihm ausgesehen hat.

- Heini:** Das kann aber auch nur ein Zeichen eines schnellen Aufbruchs gewesen sein.
- Klaus:** Das glaube ich aber wirklich nicht.
- Maxi:** *(nachdenklich)* Vielleicht hatte er von uns die Nase voll, weil wir ihn genervt haben.
- Pauli:** *(greift sich an den Kopf)* Mit was sollten wir ihn denn genervt haben?
- Maxi:** Na, weil wir in ständig zum Zaubern aufgefordert haben.
- Fritzi:** Jetzt spinnst du aber total. Das hat er doch gern gemacht.
- Pauli:** Woher willst du das denn wissen? Hast du ihn mal gefragt?
- Fritzi:** Ich brauch ihn nicht zu fragen. Ich weiß es.
- Pauli:** Was du auch alles weißt.
- Fritzi:** *(stampft mit dem Fuß auf)* Ich weiß es eben und damit basta!
- Pauli:** Wie redest du denn mit mir?
- Fritzi:** Du hast mich doch von der Seite angequatscht.
- Pauli:** Also das ist ja wirklich unerhört. Ich stand dir direkt gegenüber, als ich mit dir gesprochen habe. *(Kopfschüttelnd)* Von der Seite angequatscht, man fasst es nicht. *(Entschlossen)* Wie dem auch sei, Oberon ist verschwunden.
- Klaus:** Spurlos verschwunden.
- Heini:** *(kommt von links)* Er ist nicht aufzufinden. Ich habe den ganzen Park abgesucht und auch laut nach ihm gerufen.

(Weitere Zwerge kommen aus allen Himmelsrichtungen und rotten sich auf dem Platz zusammen).

- Horsti:** Was könnte denn Oberon passiert sein?
- Pauli:** Klaus meint, es sieht so aus, als wenn man ihn entführt hätte.
- Berti:** Aber wer sollte denn sowas tun? Er hat doch keine Feinde und wir sind arm, bei uns ist doch nichts zu holen.
- Zwergpolizist:** *(kommt mit Wölfi aus dem Haus)* Das sieht wirklich sehr verdächtig aus.

- Horsti:** Wie meinen Sie das?
- Zwergpolizist:** Da drinnen sieht es wirklich danach aus, als hätte dort ein Kampf stattgefunden.
- Basti:** Vielleicht ist dort jemand eingebrochen, Oberon hat den auf frischer Tat erwischt und es ist zu einem Kampf gekommen.
- Maxi:** Wenn bei ihm nur eingebrochen worden ist und er den Einbrecher ertappt hat, wo ist dann Oberon? Dann müsste er doch dort irgendwo sein oder als Leiche rumliegen.
- Heini:** Vielleicht hat man ihn in den Keller eingesperrt. Hat man da schon mal nachgeschaut?
- Zwergpolizist:** Keine Bange, wir haben das ganze Haus buchstäblich auf den Kopf gestellt und nichts gefunden.
- Berni:** *(grinsend)* Ist denn da nichts umgefallen?
- Zwergpolizist:** Was meinst du jetzt?
- Berni:** Na, wenn Sie das Haus auf den Kopf gestellt haben, steht es doch jetzt auf dem Dach und müsste eigentlich umkippen und die Möbel fliegen herum.
- Zwergpolizist:** *(schaut die anderen kopfschüttelnd an)* Was meint er damit?
- Klausi:** Er hat sogar recht. Ein Haus umdrehen geht wirklich nicht.
- Zwergpolizist:** *(kopfschüttelnd)* Mit was für Leuten habe ich es hier zu tun?
- Pauli:** Das wissen Sie doch. Wir sind alle Zwerge. Sie sind doch auch einer?
- Zwergpolizist:** Das habe ich jetzt nicht gemeint. Ein Haus kann man doch gar nicht auf den Kopf stellen. *(Greift sich an den Kopf)* Wie sollte das denn gehen? Das wäre doch auch viel zu schwer.
- Berni:** Aber Sie haben doch selbst gesagt, dass Sie das Haus auf den Kopf gestellt haben.
- Zwergpolizist:** Damit habe ich doch nicht gemeint, dass wir das ganze Haus umgedreht haben. Das würde doch wirklich umkippen und kaputt gehen.
- Klausi:** Das haben wir doch auch gemeint.
- Zwergpolizist:** Ich wollte damit nur zum Ausdruck bringen, dass wir das Haus vom Dach bis zum Keller durchsucht und Oberon nicht gefunden haben.
- Fritzi:** Aber Sie haben gesagt...

- Zwergpolizist:** *(abwinkend)* Lass es gut sein.
- Maxi:** Es ist nicht gut. Oberon ist nach wie vor verschwunden.
- Zwergpolizist:** Keine Bange, wir finden ihn schon. Er kann ja nicht weit gekommen sein. So groß ist Zwerghausen nun auch wieder nicht.
- Horsti:** Aber es ist ja auch nicht gekommen, er ist gegangen.
- Zwergpolizist:** *(der Verzweiflung nahe)* Ich werde hier ständig missverstanden. *(Hintergründig)* Oder wollt ich mich etwa veralbern. Das wäre dann Beamtenbeleidigung. Ich bin...
- Berni:** *(lachend)* ... eine Respektsperson.
- Zwergpolizist:** Du sagst es. Gut, dann gehe ich mal wieder. Wir finden Oberon, versprochen. *(Ab durch die Mitte)*.
- Pauli:** Oberon wird doch nicht von sich aus weggelaufen sein?
- Berni:** Natürlich ist er nicht von sich aus weggelaufen.
- Heini:** Vielleicht wollte er wirklich mal Ruhe vor uns haben?
- Berni:** Das sehe ich nicht so. Oder siehst du was, was ich nicht sehe?
- Heini:** *(vorwurfsvoll)* Du willst doch eventuell jetzt nicht mit uns spielen?
- Pauli:** Wie kommst du denn jetzt darauf?
- Heini:** Na ich sehe was, was du nicht siehst, ist doch ein Spiel, das die Kinder immer spielen. Wir doch auch.
- Pauli:** Ich kenne das nicht. Wie geht das denn?
- Heini:** *(kopfschüttelnd)* Wie, das kennst du nicht? *(Schaut sich im Kreis um)* Was sagt ihr dazu?
- Fritzi:** Wozu sollen wir was sagen?
- Heini:** Dass er dieses Spiel nicht kennt.
- Fritzi:** Du wirst lachen, aber ich kenne das auch nicht. Wie geht das denn? Wie heißt das eigentlich?
- Heini:** „Ich sehe was, was du nicht siehst...“
- Fritzi:** Ist das was zu lachen?
- Heini:** *(atmet tief durch)* Gut, dann will ich euch das mal auseinander klabustern.
- Fritzi:** Auseinander was?

- Heini:** Klabustern. Hast du das Wort noch nie gehört?
- Fritz:** Also ich kenne das Spiel nicht und habe auch dieses komische Wort noch nie gehört.
- Heini:** Sagt mal, was seid ihr denn hier alles für Stoffel?
- Wölfi:** *(schaut sich im Kreis um)* War das jetzt eine Beleidigung?
- Klaus:** *(nachdenklich)* Man müsste wissen, was ein Stoffel ist.
- Heini:** Wie, ihr kennt das Wort auch nicht. *(Greift sich an den Kopf)* Ich fasse es nicht. Ich bin offenbar von lauter Deppen umgeben.
- Maxi:** Also wenn ihr hier weiter rumstehen und Maulaffen feilhalten wollt, dann tut es. Ich suche weiter nach Oberon. Er muss doch hier irgendwo sein.
- Heini:** Ich weiß jetzt zwar nicht, was Maulaffen sind, aber in einem hat er recht: Wir müssen weiter nach Oberon suchen. Wo mag der sich nur rumtreiben? *(Kopfschüttelnd)* Haut einfach ab, ohne sich abzumelden. Man fasst es nicht. *(Ab durch die Mitte. Andere Zwerge folgen ihm).*

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.eu



